

Die Vermessung der Demokratie Ein Wilhelm Leuschner-Porträt

Mittwoch, 29. September 2021 um 19:00 Uhr
Studiobühne Bayreuth, Röntgenstraße 2

Wer war der Mann, der das zivile Netzwerk um das Attentat des 20. Juli herum aufbaute? Im Schatten der militärischen Verschwörung um Stauffenberg war deutschlandweit eine gewerkschaftsnahe Untergrundbewegung aktiv, ohne die der Umsturz nicht hätte begonnen werden können.

Schauspiel Jan Uplegger
Violine Yumiko Tsubaki
Klavier Maria Hinze
Regie Mitschiko Tsubaki

Ein Mosaik aus größtenteils noch unveröffentlichten Originaldokumenten, verbunden mit Kompositionen für Violine und Klavier, fügt sich zum Bild einer beeindruckenden Persönlichkeit zusammen.

Wilhelm Leuschner war der Kopf der Untergrund-Gewerkschaft während der NS-Diktatur. Er war für den Fall eines geglückten Hitler-Attentats als Vizekanzler vorgesehen. Doch schon als populärer hessischer Innenminister gehörte er zu den engagiertesten und lautstärksten Verteidigern der deutschen Demokratie gegen den aufkommenden Nationalsozialismus.

Der Theaterabend wird erstmals anlässlich der Bayreuther Gespräche aufgeführt.

19:00 Uhr

Eröffnung

Wolfgang Hasibether Wilhelm-Leuschner-Stiftung
Grußworte

19:15 Uhr

Theaterstück

Wilhelm-Leuschner-Portrait

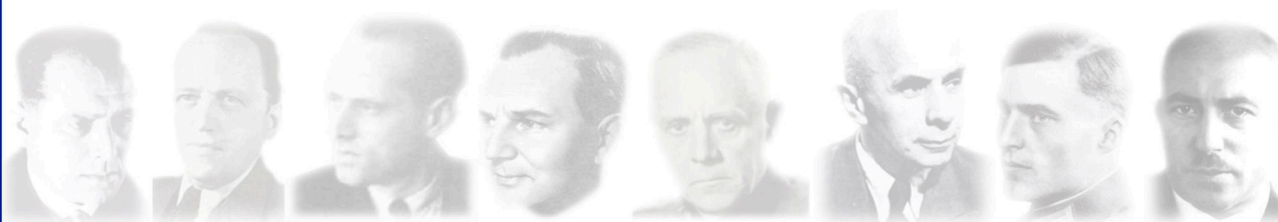
20:30 Uhr

Diskussion

Leuschners Bedeutung im Deutschen Widerstand
*Diskussionsrunde mit Dr. Rainer Goerdeler,
Wolfgang Hasibether und Jan Uplegger*

21:15 Uhr

**Möglichkeit zum Besuch der Leuschner-Gedenkstätte und
Empfang im Wilhelm-Leuschner-Zentrum**



Schirmherr

Oberbürgermeister der Stadt Bayreuth
Thomas Ebersberger

unterstützt von

 **Sparkasse
Bayreuth**

Am 29. September jährt sich zum 77. Mal der Todestag von Wilhelm Leuschner (15.6.1890-29.9.1944). Er wurde von den Nazi-Schergen am 29.9.1944 in Berlin-Plötzensee in der Todesbaracke des Zuchthauses durch den Strang ermordet. Dieses historische Datum nimmt die Wilhelm-Leuschner-Stiftung seit 2005 zum Anlass für Veranstaltungen im Rahmen ihrer Traditionsreihe ‚Bayreuther Gespräche‘. Diese finden heuer zum sechszehnten Mal statt. Das nachfolgende Programm ist in Kooperation mit einer Künstler- und Künstlerinnen-Gruppe aus Berlin und Leipzig entstanden und ist die Uraufführung eines Stücks mit Musik anhand von Texten aus dem politischen Leben von Wilhelm Leuschner. Eine anschließende Diskussionsrunde setzt sich mit der Bedeutung Leuschners für unsere heutige Zeit auseinander. Im Dialog mit dem Publikum soll diese Fragestellung erörtert werden.

Die Vermessung der Demokratie— Ein Leuschner-Portrait

**am Mittwoch 29. September 2021 um 19 Uhr
In der Studiobühne Bayreuth, Röntgenstraße 2**

Ende gegen 21:30 Uhr

Schirmherr: Oberbürgermeister Thomas Ebersberger

Wegen den voraussichtlichen Auflagen zur Coronapandemie können leider nur 50 Personen teilnehmen. Für die Teilnahme an der Veranstaltung bitten wir daher um schriftliche Anmeldung und Angabe des Impfstatus per Mail an

post@wilhelm-leuschner-stiftung.de

16. Bayreuther Gespräche am 29.9.2021 in der Studiobühne Bayreuth

Details

Nachdem 2020 die ‚Bayreuther Gespräche‘ wegen der Corona-Pandemie ausfallen mussten, wird die Veranstaltung am Mittwoch, den 29. September 2021 wieder stattfinden.

Unter der Schirmherrschaft von Oberbürgermeister Thomas Ebersberger werden die ‚Bayreuther Gespräche 2021‘ zum sechszehnten Mal durchgeführt.

Unter dem Titel

‚Die Vermessung der Demokratie – Ein Wilhelm Leuschner-Porträt‘ wird der Berliner Schauspieler Jan Uplegger Texte von Wilhelm Leuschner vorstellen und die Musikerinnen Yumiko Tsubaki und Maria Hinze werden ihn musikalisch begleiten. Die Regie führt Mitschiko Tsubaki.

Die Vorstellung ist eine Uraufführung und wird danach in Leipzig u.a. Orten gezeigt.

Der Abend beginnt um 19 Uhr in der Studiobühne Bayreuth, Röntgenstraße 2.

Nach Ende der Theateraufführung findet eine Diskussionsrunde zur Bedeutung Leuschners für die heutige Erinnerungskultur statt.

Aufgrund der Pandemie ist die Zuschauerzahl auf 38 Teilnehmende beschränkt. Es ist erforderlich sich vorher bei der Wilhelm-Leuschner-Stiftung per Email (post@wilhelm-leuschner-stiftung) anzumelden um die Einlassbestätigung zu erhalten. Der Eintritt ist frei. Um Spenden am Abend wird gebeten.

16. Bayreuther Gespräche am 29.9.2021 in der Studiobühne Bayreuth

Details

Unter dem Titel ‚Die Vermessung der Demokratie – Ein Wilhelm Leuschner-Porträt‘ wurden von einer Künstler:innengruppe um den Berliner Schauspieler Jan Uplegger Textcollagen von Wilhelm Leuschner in einem Theaterstück mit Musik (die Musikerinnen Yumiko Tsubaki und Maria Hinze begleiteten ihn musikalisch und szenisch) am 29.9.2021 in der Studiobühne Bayreuth als Uraufführung einem begeisterten Publikum vorgestellt. Die Regie führte Mitschiko Tsubaki.

Das Theaterstück lässt den Menschen Wilhelm Leuschner anhand eigener und von ihm aufbewahrten fremden Texten lebendig werden. Die dazugehörige Musik bringt die Seelenlandschaft Leuschners zum Klingen und macht sie erfahrbar. Die Texte Leuschners und einiger seiner Mitstreiter vermitteln eindrucksvoll sein Ringen um demokratische Verwirklichung seiner sozialistischen Ideen und bezeugen seine zutiefst humanistische Gesinnung im Kampf um Freiheit und soziale Gerechtigkeit.

Die Darsteller:innen der Musik- und Textcollage konnten mit ihrer Szenenfolge tief in das bewegte Leben Leuschners eindringen und für uns heutige lebendig werden lassen. Der lang anhaltende Applaus des überwiegend jugendlichen Publikums für die Theateraufführung gab Zeugnis für das erfolgreiche Eintauchen der Macher:innen in das Leben Leuschners.



Nach Ende der Theateraufführung fand eine Diskussionsrunde zur Bedeutung Leuschners für die heutige Erinnerungskultur statt. Der Enkel Carl Goerdelers, Rainer Goerdeler aus Königswinter, diskutierte mit Wolfgang Hasibether, dem Leiter der

Leuschner-Stiftung, und der Künstler:innengruppe über die Bedeutung des Widerstandskampfes gegen das NS-Regime für die heutige Zeit. Einig war man sich in der Diskussion mit dem Publikum, dass der Widerstand des 20. Juli 1944 gerade in unserer heutigen Zeit nicht vergessen werden darf. Der persönliche Mut und das Widerstehen gegen den Staatsterror gibt Zeugnis auch für unser heutiges Handeln, den Ungeist der Unfreiheit und des politischen Terrors zu

bekämpfen.

Das Theaterstück wird am 15.11.2021 in Leipzig vom DGB Leipzig wieder zur Aufführung gebracht. Weitere Aufführungen folgen in Stuttgart und 2022 wieder an der Studiobühne Bayreuth. Das Stück eignet sich für Aufführungen an Bildungseinrichtungen. Die Kontaktdaten der Gruppe können bei der Leuschner-Stiftung erfragt werden. Das Stück ist für die politische Bildungsarbeit sehr empfehlenswert.

Bayreuth, 30.09.2021 Wolfgang Hasibether



Vorheriger Beitrag: 16. Bayreuther Gespräche am 29.9.2021 in der Studiobühne Bayreuth Zurück
Nächster Beitrag: 17. Bayreuther Gespräche Weiter